Gesundheit für kranke Frauen

Seit vierzig Jahren war Lydia E. Pinkham's Vegetable Compount die zuverlässigste Medizin für Frauen — Hier sind noch weitere Beweise dafür

Frauen die an irgendwelchen besonderen Frauenkrankheiten leiden, und die beständig in Gefahr sind zusammenzubrechen, sollten nachfolgende drei Briefe lesen und wieder Hoffnung schöpfen.

North Crandon, Wis. — „Mit sechzehn Jahren heiratete ich und mit achtzehn Jahren gab ich Zwillingen Geburt, welches mich in sehr schlechter Gesundheit ließ. Ich konnte kaum über den Hausflur gehen ohne mich hinzusetzen und auszuruhen. Meine Arbeit konnte ich kaum noch verrichten. Ich besuchte einen Arzt, welcher mir sagte, daß ich Verschiebungen und Geschwüre hatte und mich einer Operation unterziehen müßte. Dieses erschreckte mich so sehr, daß ich gar nicht wußte, was zu tun. Als ich von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound hörte, beschloß ich, dieses zu versuchen und wurde auch wirklich zur vollen Gesundheit wieder hergestellt. Ich kann nicht genug sagen zu Gunsten von Pinkham Heilmittel." — Mrs. Mayme Asbach, North Crandon, Wis.

Zeugnis von Oklahoma

Lawton, Okla. — „Als ich anfing Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einzunehmen, war ich fast zu gar nichts zu gebrauchen. Ich wurde sehr leicht müde, hatte oft Kopfschmerzen und war sehr unregelmäßig. Ich nahm es wieder ein ehe mein kleines Kind geboren wurde und es tat mir sehr gut. Ich empfehle Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound allen leidenden Frauen, weil es mir so wohl getan hat." — Mrs. A. L. McCasland, 509 Have Str., Lawton, Okla.

Von einer dankbaren Frau in Massachusetts

Norbury, Mass. — „Ich litt an Entzündung und wurde von einem Arzte untersucht, welcher fand, daß mein Trübel von einer Verschiebung herstammte. Meine Symptome waren herunterziehende Schmerzen, Kopfschmerzen und träge Leber. Ich versuchte verschiedene Sorten von Medizinen; dann wurde mir angeraten Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu versuchen. Es heilte mich und es freut mich, daß ich durch dessen Gebrauch jetzt in allerbester Gesundheit bin. Ich empfehle es sehr warm." — Mrs. B. M. Osgood, 1 Haynes Park, Norbury, Mass.

Wenn Sie besonderen Rat wünschen, schreiben Sie an Lydia E. Pinkham Medicine Co. (Vertraulich) Lynn, Mass. Ihr Brief wird von einer Frau geöffnet, gelesen und beantwortet werden und immer in strengster Diskretion gehalten.

Mitteilungen unserer Leser

Saskatchewan

Konferenzbericht

Die Süd-Sask. Konferenz versammelte sich am 2. und 3. Mai in der Dreieinigkeitsgemeinde des Herrn Pastor Joh. Fritz in Regina. Von der Nord-Sask. Konferenz war ebenfalls eine ganze Anzahl Pastoren vertreten. J. R. Arnsdorf legte der Konferenz einen Teil seiner Arbeit über Decorum Pastorale vor. Der Referent führte aus, daß die Pastoren Diener Christi sind, die mit den Mitteln Gottes arbeiten um in und mit der Arbeit Gott zu dienen. Die verschiedenen Verrichtungen in diesem Amt teilte der Referent in rein geistliche und solche, die mehr einen weltlichen Charakter tragen. Rein geistliche Verrichtungen des Amts sind die Predigt des Wortes Gottes und das Austeilen der Sakramente. In diesem Lande aber hat der Pastor neben diesem oft noch manches zu verrichten, was mit seinem eigentlichen Amt nichts zu tun hat, z. B. Sprachunterricht betreiben, Orgelspielen, Kirche und Schule heizen oft auch wohl rein halten, das Gemeindeeigentum von Unkraut und Sonstigem rein halten, sein eigenes Gespann, welches er zur Ausübung seines Amtes bedarf instand halten, wie auch den Stall.

Um seinem Herrn zu dienen ist er auch bisweilen Handwerker am Bau des Gemeindeeigentums oder Bauarbeiter. In manchen Gemeinden ist der Pastor auch ständiger Sekretär derselben, der Schatzmeister etc. Ein Pastor ist eben zu mancherlei zu gebrauchen.

Um sein Amt zu des Herrn Wohlgefallen zu führen muß ein Pastor fest im Glauben stehen, der dem Worte Gottes vertraut. Dies ist umsomehr nötig der Hindernisse wegen die ihm oft entgegentreten.

Der vom Referenten angefangene zweite Teil seiner Arbeit handelt von dem Ansehen des Dieners am Werk, wie er es sich erwirbt und erhält. Am zweiten Tage brachte man die Arbeit von P. H. Meyer über „Unsere Stellung zu der angestrebten Vereinigung der verschiedenen lutherischen Synoden Amerikas" zum Abschluß. Am Nachmittag dieses Tages erledigte man dann noch das Geschäftliche um sich, wills Gott, im Herbst in Kipling zu versammeln. Konferenzprediger war Pastor Joh. Abi; Beichtredner, Pastor R. Arnsdorf. Am 4. Mai fand dann eine gemischte Konferenz statt von Pastoren der Mo., Manitoba und Ohio Synoden. H. Meyer.

Langenburg, 22. April. — Werter Courier! Vor allem bitte ich um Aufnahme dieser paar Zeilen in Ihrem wertes Blatte. Da ich auch ein Leser des Courier bin und zwar schon für mehrere Jahre, so habe ich mich entschlossen, dem werten Blatte ein paar Zeilen mit auf die Reise zu geben. Letzte Woche ging es mit den Feldarbeiten ziemlich gut, da aber ganz plötzlich und unverhofft ein großer Schneesturm kam, welcher den ganzen Tag am 19. April anhielt, so mußte leider die Feldarbeit wieder für ein paar Tage eingestellt werden. Die Farmer hier bei Hoffenthal gingen fast alle ganz wacker an die Arbeit, um so schnell wie möglich ihren Weizen in die Erde zu bringen. Es waren nur wenige Farmer, die mit dem Säen begonnen hatten. Unser gut bekannter Farmer J. G. Haas hatte auch seinen Drill schon eingeölt, er wurde aber an dem Säen verhindert, weil er seine alljährl. „Divisions-Meeting" abhalten mußte. Die Versammlung war sehr gut besucht; wenn ich nicht irre, waren ungefähr 45 Steuerzahler anwesend. Es wurde über Verschiedenes gesprochen, unter anderem: Auf welche Art und Weise man die besten Wege in unserer „Division" bekommen könnte. Es wurde sogar der Vorschlag gemacht, daß der „Councillor" bei der Munizipalität zur Sprache bringen sollte, ob unsere „Division" nicht 20,000 Dollar borgen könnte. Der Vorschlag wurde aber dann von den Steuerzahlern niedergestimmt. Nach der Versammlung fand eine kleine Unterhaltung bei Verabreichung von Erfrischungen statt.

Mit deutschfreundlichem Gruß verbleibe ich ein Leser des Courier.

Frank Rueckemann.

Main Centre, Sask., den 20. April 1916. — (Verspätet) .. Geehrte Redaktion! Wir sind nun wieder dabei, die Feier der Auferstehung unseres Meisters zu begehen. Ostern klingt so magisch und doch so wonnevoll in unser Ohr.

Der Name Ostern ist urdeutsch; er ist von Ostara abgeleitet, der altsächsischen Frühlingsgöttin, welche man im April durch Osterfeier auf Bergen und in Wäldern verehrte. Andere leiten den Namen von dem deutschen Wort Urrisi, Ursteud (Auferstehung) ab. Der jetzige Brauch, das Fest stets am Sonntag nach dem Vollmond, der auf die Frühlings Tag- und Nachtgleiche folgt, zu feiern, wurde erst 325 vom Concil zu Nicäa festgesetzt und die jetzt übliche Osterberechnung sogar erst im 6. Jahrhundert durch Dionysius Exiguus angeordnet.

Was immer auch die Definition für das Wort Ostern sein mag, die Hauptsache bleibt doch die herrliche Tatsache, welche die ganze Christenheit auch in diesen Tagen aufs neue Gemüt und Sinn zur Dankbarkeit erregen sollte.

Am 17. April waren eine Anzahl Gäste der güt. Einladung des Herrn Rev. J. H. Ewert und dessen gnädigen Frau Gemahlin erfolgt. Zweck dieser Zusammenkunft war ein Abschiedsfest. Herr Jacob J. Wiebe, ein Bruder von Frau Ewert, und dessen geschätzte Familie visitierten hier bei Geschwistern und Freunden. Da Herr Wiebe Schulmeister bei Munich, N. Dakota, ist, so war seine Zeit beschränkt, denn seine Ferien enden mit dem letzten April. Von hier begaben Herr und Frau J. J. Wiebe sich nach Queen Centre, wo Frau Wiebe eine Schwester in Frau Bremer hat.

Herr J. J. Wiebe und Gattin, sowie Herr Rev. J. H. Ewert und Gattin, beehrten die Ortsschule mit einem sehr angenehmen Besuch.

Achtungsvoll

Ein Kollege des Herrn Wiebe.

Tierarzt

Dr. W. W. Boucher,

früher von der Firma Fyfe & Boucher. Graduiert an der Ontario Vet. Coll. 26jährige Erfahrung. Office und Hospital: Grey Futter- und Verkaufsstall, 1847 Halifax Str., Regina, Sask. Telephon 3333, Haustelephon 2165. Mäßige Berechnung.

Edenwold, den 13. April 1916. — Geehrter Courier! Nachdem ich schon eine lange Zeit nichts mehr von mir habe hören lassen, möchte ich doch wieder einmal ein Lebenszeichen von mir geben und dem Courier etwas mit auf die Reise geben.

Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend, das Wetter sehr veränderlich, bald Schnee, bald Regen, aber wir hoffen, daß uns die Frühlingssonne den Schnee bald fortnimmt, damit der Farmer wieder mit Gotteshilfe die Saat in die Erde bringen kann. Ein jeder verspürt schon die Sehnsucht nach dem warmen Sommer. Meine Nachbarin, die Frau des Herrn Jacob Mohr, mußte sich vor wenigen Tagen einer Operation unterziehen und liegt in Regina bei ihren Schwiegereltern im Krankenbett darnieder. Sie ist auf dem Wege der Besserung und wünschen wir ihr eine baldige, vollständige Genesung und Heimkehr.

Vor nicht sehr langer Zeit starb der fünfjährige Sohn von Pastor Brombach und acht Tage darauf die elfjährige Tochter von Franz Manz. Beide Kinder wurden durch den jungen Advendistenprediger Dirksen beerdigt. Ebenso hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, die Frau von Pastor Brombach am 2. April bald zwei Uhr morgens von dieser Erde abzurufen. Sie erreichte ein Alter von 38 Jahren und starb im Wochenbett vier Stunden nach der Entbindung. Sie hinterläßt einen tiefgebeugten Lebensgefährten sowie sieben Kinder. Eines der Kinder ging ihr vor einem Monat im Tode voran. Im Jahre 1896 am 25. Oktober standen sie am Traualtar, wo sie den Bund fürs Leben schlossen. Ihre sterblichen Ueberreste wurden am Dienstag den 4. April zu Grabe getragen. Ein großes Trauergefolge hatte sich hier eingefunden. Von nah und fern kamen die Freunde, Bekannte und Verwandten, um der so frühentschlafenen Mitschwester die letzte Ehre zu erweisen. Möge der Herr die Hinterbliebenen trösten und ihre Asche in Frieden ruhen lassen.

Auch starb in Edenwold am 8. April ein Junge im Alter von 25 Jahren, Alek Bendulak mit Namen. Er wurde am 19. April zur ewigen Ruhe bestattet.

Diesen Sommer wird hoffentlich eine Kirche in Edenwold und auch eine Halle gebaut werden. Herr Ludwig Eisenbauer und Herr Josef Mohl haben das Geschäft des Franz Arch übernommen und haben die Waren käuflich erworben und machen gute Geschäfte. Nun ich wünsche den neuen Besitzern recht guten Erfolg.

Im voraus dankend für die Aufnahme schließe ich mit Gruß an den Editor und alle Courierleser.

Peter Wolf.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienst und Abendmahl wird stattfinden in Mankota, Sas., am Sonntag den 28. Mai, im Hause des Herrn J. Rausch.

R. Stelzer, Reiseprediger.

In Holdfast wird Gottesdienst stattfinden Sonntag den 21. Mai. Pastor Theo. Lassen von Straßburg, Sask., wird predigen.

R. Stelzer, Reiseprediger.

Aus canadischen Provinzen

Aus Saskatchewan

Saatbericht

Die Einsaat in Saskatchewan macht befriedigende Fortschritte unter günstigen Bedingungen. Aus den Berichten, welche beim Landwirtschaftministerium einlaufen, ergibt sich, daß 30 Prozent des Weizens bereits gesät ist. Es ist interessant zu hören, daß die Einsaat von Weizen im vorigen Jahr bereits am dritten Mai beendigt war. Mit dem Säen wurde überall in der Provinz am 21. April begonnen. Im Swift Current Distrikt und in anderen Gegenden mit leichtem Boden hatten manche Farmer bereits am 10. des Monats mit dem Säen begonnen.

Durch das günstige Wetter der letzten zwei Wochen ist das Land in Distrikten, wo sich infolge starken Schneefalles viel Wasser angesammelt hatte und wo man befürchtete, daß das Säen spät würde, gut aufgetrocknet, sodaß auch hier mit dem Säen begonnen werden konnte.

Die Wetterbedingungen sind ziemlich günstig gewesen. Leichte Schneefälle und starke Winde haben die Einsaat an verschiedenen Punkten einige Tage aufgehalten.

Mangel an Farmarbeitern ist nicht vorhanden. Im Swift Current Distrikt arbeiten 800 Soldaten als Farmarbeiter.

Gophers werden ziemlich zahlreich.

Folgende Berichte sind beim Landwirtschaftsministerium eingelaufen:

Bandura. Mit dem Säen wurde am 27. April begonnen und ist bis jetzt ungefähr fünf Prozent eingesät worden. Nasses Land in diesem Distrikt wird die Einsaat nicht aufhalten. Nachtröste und kalte Winde sind an der Tagesordnung, haben aber das nasse Land gut aufgetrocknet. Durchweg alle Farmer haben genügend Hilfe.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Yorkton. Die Einsaat ist in vollem Gange. 75 Prozent ist bereits gesät. Kein Land ist zu naß für die Einsaat. Das Wetter war günstig. Einige leichte Schneeschauer haben die Arbeit nicht aufgehalten. Das Land ist in guter Verfassung. Die meisten Farmer haben genügend Hilfe.

Wadona. Mit der Saat wurde am 24. April begonnen. Im Preceville Distrikt ist der Schnee spät geschmolzen. Es ist nur sehr wenig Land im Herbst gepflügt und bis jetzt nicht mehr wie 20 Prozent des Weizens gesät worden. In den Canora, Kamsack und Buchanan Distrikten sind bereits 65 Prozent des Weizens in die Erde gebracht. Im Wadena Distrikt ist 90 Prozent Weizen gesät, doch ist die Anbaufläche sehr klein. Das späte Frühjahr, die Nässe und das kalte Wetter haben die Feldarbeit aufgehalten. Große Flächen für Hafer und Gerste sind noch zu pflügen.

Moose Jaw. Mit dem Säen hat man begonnen. Viele Farmer können noch jetzt nicht aufs Land gehen. Das Wetter ist unfreundlich und kalt, teilweise regnerisch. Farmhilfe ist genügend vorhanden.

North Battleford. Dieser Distrikt erstreckt sich von North Battleford bis nach Cut Knife, Unity und Wilkie. Mit dem Säen wurde am 18. April begonnen und ist bereits ein Drittel des Weizens in die Erde gebracht. Starke Winde haben das Land gut aufgetrocknet und befinde sich dasselbe in guter Verfassung. — Viel Weizen wird in Stoppelland eingesät. Das Wetter ist günstig. Arbeiter sind genügend vorhanden, nur die Gopher vermehren sich sehr stark.

Saskatoon. Von Saskatoon bis nach Merid an der Goose Lake Linie sind die Saatverhältnisse äußerst günstig. Am Freitag letzter Woche wurde das Säen durch einen starken Frost einige Tage aufgehalten. 50 Prozent des Weizens ist bereits gesät.

Swift Current. Mit dem Säen wurde am 15. April begonnen. Ungefähr 25 Prozent Weizen ist gesät. Die Wetterverhältnisse sind gut, teilweise leichte Schneefälle. — Genügend Farmhilfe.

Geschworene können sich nicht einigen

Prince Albert, Sask. — Nach einer Beratung von 24 Stunden hinter verschlossenen Türen konnten sich die Geschworenen im Falle George Roadiger, welcher angeklagt war, einem gewissen Thomas Assaiy in Melfort eine Kuh gestohlen zu haben, nicht einigen und wurde der Fall von Richter Elwood verworfen.

Gelinde Strafe

Prince Albert, Sask. — Am Samstag letzter Woche hatte sich Henry Oram, ein bekannter hiesiger Bürger, unter der Anklage, T. C. Henery tätlich angegriffen zu haben, vor dem Schwurgericht unter Vorsitz von Richter Elwood zu verantworten. Oram, welcher wegen vier verschiedener Vergehen angeklagt war, kam, da die Zeugenaussagen sich verschiedene Male widersprachen, mit der gelinden Strafe von einem Monat Gefängnis davon.

Zum Tode verurteilt

North Battleford, Sask. — Mike Nimalowitch, welcher sich unter der Anklage, Nick Graftonmak ermordet zu haben, vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten hatte, wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt. Seine Hinrichtung wird am 18. Juli in Prince Albert stattfinden. Vor jetziger Hinrichtung wird der Mörder noch erst auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Der Mord wurde in der Nacht des 31. Dezembers 1915 begangen, nach einem Kartenspiel, bei dem der verurteilte Mann Geld verloren hatte. Nimalowitch flüchtete nach der Tat und wurde erst zwei Tage später ergriffen.

Die Verteidigung des Angeklagten hatte der hiesige Rechtsanwalt G. O. McHugh übernommen, während W. W. Lornston von Battleford die Anklage vertrat.

Präriefeuer verursacht einen Schaden von $5,000

Scott, Sask. — Durch ein Präriefeuer, welches am Samstag Nachmittag letzter Woche in dem Distrikt nordwestlich von hier ausbrach, wurde ein Schaden von über $5,000 verursacht. Das Feuer entstand ungefähr zwei Meilen nordwestlich von der Stadt und verbreitete sich, da es um diese Zeit ziemlich windig war, mit rasender Geschwindigkeit über eine Fläche von über 5,000 Acker — Viele wertvolle Heuhaufen fielen dem Feuer zum Opfer.

Eine Feuerwehrbrigade wurde schnell organisiert und 15 Gespanne begannen sofort mit dem Pflügen von Feuergraben, um das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Am Abend hatte man das Feuer so ziemlich unter Kontrolle und durch einen Regen, welcher um Mitternacht einsetzte, wurden die letzten Flammen ausgelöscht.

Neue Mitglieder der Parkbehörde

Saskatoon, Sask. — Von den vier Kandidaten, welche dem Stadtrat zur Wahl als Mitglieder der Parkbehörde vorgeschlagen wurden, nämlich Prof. Willing, Dr. Weaver, Alex Porteaus und Dr. Wilson, wurden die drei erstgenannten Herren als Mitglieder der Parkbehörde erwählt.

Beamte der Saskatooner Vereinigung der Kleinkaufleute zur jährlichen Konvention nach Regina

Saskatoon, Sask. — Von den hiesigen Beamten der Vereinigung der Kleinkaufleute nahmen folgende Herren an der jährlichen Konvention, welche letzte Woche in Regina abgehalten wurde, teil: J. L. S. Hutchinson, der zweite Vizepräsident für die Dominion und Provinzialschatzmeister, F. E. Raymond, Provinzialsekretär, W. R. Kell, der Redakteur der Zeitschrift „The Retailer", J. M. Brayley, der Organisator für Nord-Saskatchewan, und J. W. Black, der Geschäftsführer der „Retail Merchants Mutual Fire Insurance Co."

Unterkiefer verletzt, kann nicht sprechen

Saskatoon, Sask. — Joseph James, ein Farmer von Clayet, Sask., wurde am Samstag Morgen mit zerschlagenem Unterkiefer in einem Zuge der G.T.P. aufgefunden und nach dem General Hospital überführt. Nach den Berichten der Aerzte geht es James den Umständen nach gut, doch kann er noch immer nicht sprechen. Man weiß nicht, ob hier ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt.

Begnadigt

Saskatoon, Sask. — Wm. Forsyth, ein prominenter Farmer des Kinley Distriktes, welcher zusammen mit seinem Nachbar Mackenzie am 7. Oktober 1915 vor dem Kriminalgericht wegen Getreidediebstahl von Richter McKay zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt wurde, ist vom Generalgouverneur begnadigt worden und wird aus dem Zuchthaus in Prince Albert entlassen werden. Die Nachricht traf gestern bei dem Verteidiger Forsyths, Rechtsanwalt Irvine hierselbst, ein.

Unglücksfall

Saskatoon, Sask. — Elmer Williams, 810 14. Ave. Nutano, wohnhaft, wurde, als er auf einem Motorrad reitend, am Sonnabend Nachmittag letzter Woche an der Ersten Avenue mit einem Automobil kollidierte, zwanzig Fuß weit aufs Pflaster geschleudert, wobei er sich schwere Verletzungen an der Schulter und am Kopf zuzog. Der Verunglückte wurde in einen Barbierladen getragen, wo ihm durch Dr. Charles Curry ein Notverband angelegt wurde. Später wurde er ins General Hospital überführt. Williams befindet sich den Umständen nach wohl.

Unehrlicher Kassierer brennt durch

Saskatoon, Sask. — Der Kassierer der hiesigen Güterabfertigungsstelle der C.N.R. Sidney Busby hat, nach Veruntreuung einer größeren Summe Geldes, Saskatoon den Rücken gekehrt und soll sich nach den Berichten des hiesigen Polizeichefs in Winnipeg aufhalten.

Die von Polizei und Eisenbahnbeamten angestellten Untersuchungen haben ergeben, daß Busby das ganze von der Eisenbahngesellschaft gestohlene Geld, sowie auch sein eigenes in Weizen verspekuliert hat. Es wurde festgestellt, daß er in den letzten fünf Monaten $8,000 durch Getreidespekulation verloren hat. Während $1,900 ihm selbst gehörten, hat er den Rest des verspekulierten Geldes von der C.N.R. gestohlen. Am Mittwoch letzter Woche erhielten die Bücherrevisoren einen Brief von dem flüchtigen Beamten, welcher den Geldschrankschlüssel enthielt und in welchem er eingestand, das Geld gestohlen zu haben. Weiter gab er an, daß er beim Militär einzutreten gedenke und daß die C.N.R. sich an seinen Grundstücken schadlos halten könnte.

Lebensunterhalt wird immer teurer

Saskatoon, Sask. — Die Kosten des Lebensunterhaltes steigen von Tag zu Tag. Während der letzten Woche ist der Preis für Zucker um 35 Cents per hundert Pfund gestiegen. Speck, Schinken und Schmalz sind einen Cent per Pfd. in die Höhe gegangen und Erbsen, Corn und Tomaten in Kannen haben eine Preissteigerung von fünf Cents per Dutzend erfahren. Ebenso ist Molasses teurer geworden. In Anbetracht der Zuckersituation ist es interessant zu erfahren, daß in London eine Versammlung abgehalten worden ist, um die Zuckerproduktion des britischen Reiches zu vergrößern. Man ist der Ansicht, daß man die Zuckerproduktion des Reiches von 800,000 Tonnen auf 4,000,000 Tonnen steigern kann. Sollte dies durchführbar sein, würde der Welthandel hierdurch ganz bedeutend beeinflußt werden.

Polizeigericht

Moose Jaw, Sask. — James Sinclair, welcher sich unter der Anklage des Landstreichens und Bettelns vor dem Polizeirichter zu verantworten hatte, wurde zu einem Monat Zuchthaus verurteilt.

„Teddy" kommt vielleicht nach Moose Jaw

Moose Jaw, Sask. — Col. Theodore Roosevelt, der Expräsident der Vereinigten Staaten, ist von der Saskatchewan Viehzüchter-Vereinigung eingeladen worden, der Eröffnung der großen Stampede, welche hier am 11. Juli abgehalten wird, beizuwohnen. Col. Roosevelt wird um diese Zeit gerade in Banf zur Kur weilen, und hofft das Komitee, daß der Expräsident der Einladung Folge leisten wird.

Heftiger Sturm verursacht vielen Schaden

Moose Jaw, Sask. — Durch einen heftigen Sturm, welcher am Sonntag Abend über die Stadt hinwegfegte, wurde in einigen Gegenden der Stadt sehr viel Schaden angerichtet. Fensterscheiben und Sturmfenster, Schornsteine und Geländer wurden durch den Sturm demoliert. Auch viele Dächer wurden arg beschädigt. Eine der großen Fensterscheiben im Douglas-Block, dem Heime des 210. Bataillons, wurde am Sonntag Morgen, als der Sturm am stärksten war, zerschlagen, ebenso eine Fensterscheibe im Gebäude der Handelskammer.

Um dieselbe Zeit wurde das große Schild vom Gebäude der Royal-Bank heruntergerissen und fiel ungefähr hundert Fuß östlich des Gebäudes unter großem Gepolter auf die Straße. Zum Glück war der Verkehr um diese Zeit nicht sehr groß, sonst wäre ein größeres Unglück nicht zu vermeiden gewesen.

Personen wurden, soweit wie bis jetzt bekannt ist, überhaupt nicht verletzt.

Begeht Selbstmord

Bonda, Sask. — Michael Ochocki, ein fünfzehn Meilen nördlich von hier lebender Farmer, erhängte sich am Mittwoch Morgen in einer Granary. Frau Ochocki fand die Leiche ihres Mannes. Der Verstorbene stand im Alter von 45 Jahren und war in den letzten Jahren niemals recht gesund.

Farmer verliert zwei Pferde durch Präriefeuer

Success, Sask. — Durch ein Präriefeuer, welches in der letzten Woche südwestlich von hier ausgebrochen war, verlor der Farmer John Davis, welcher mit vier Pferden auf dem Felde arbeitete und von den Flammen überrascht wurde, zwei der Tiere. Davis selbst erlitt mehr oder weniger schwere Brandwunden. Der unglückliche Mann kam erst kürzlich von Sudbury, Ont., nach hier.

Gut gemacht, Rush Lake

Rush Lake, Sask. — Die hiesige patriotische Gesellschaft übersandte dem Sekretär des „Patriotic Fund" in Swift Current die Summe von $400. Dies sind die Einnahmen eines Konzertes mit nachfolgendem Tanz, welches hier am 20. April veranstaltet wurde.

Ex-Sheriff unter der Anklage des Diebstahls verhaftet

Weyburn, Sask. — Wm. Little, der frühere Sheriff dieses Distriktes, welcher sich unter der Anklage, der Provinzialregierung gehöriges Geld gestohlen zu haben, vor Polizeirichter Graham zu verantworten hatte, wurde den Geschworenen zur Aburteilung überwiesen. Er wurde gegen Hinterlegung einer Bürgschaft von $20,000 auf freiem Fuße belassen.

George A. Fraser, der stellvertretende Sheriff von Assiniboia, wurde wegen desselben Vergehens verhaftet und wird am nächsten Donnerstag verhört werden.

Oestliche Provinzen

Streik beigelegt

Fort William, Ont. — Der Streik der Elevatorangestellten ist beigelegt und haben die Arbeiter am Freitag Morgen wieder mit der Arbeit begonnen. Nach den Aussagen der Arbeiter sind die Löhne nicht erhöht worden. Die Leute berichten, daß sie mit den Abmachungen, welche sie mit den Arbeitgebern getroffen haben, zufrieden sind.

Wildkatzen im Hühnerstall

Walkerton, Ont. — Als Thomas Patterson, in der Nähe von Chesley wohnhaft, von einer Ausfahrt zurückkehrte, bemerkte er eine Unruhe in seinem Hühnerstall. Sobald er den Stall öffnete, sprang eine Wildkatze auf ihn zu, die er mit dem Halfter abschlug. Eine zweite Wildkatze sprang ihm gegen die Brust, wo sie sich festkrallte. Herr Patterson schlug seinen Ueberrock um das Tier, erhielt aber bei der Gelegenheit schlimme Kratzwunden am Handgelenk. Zuletzt gelang es ihm, das Tier abzuschütteln. Er eilte in sein Haus und holte eine Flinte, aber das Raubzeug hatte sich bereits aus dem Staube gemacht.

Lavergne zieht sich zeitweilig vom politischen Leben zurück

Quebec, 7. Mai. — In einer Ansprache zu Montmagny an 2000 Leute seiner Wählerschaft kündete Armond Lavergne, der nationale Abgeordnete des Quebecer Parlamentes, der während der letzten Sitzung wegen seiner auf den Krieg und den zweisprachigen Unterricht bezüglichen Reden einen Sturm erregt hatte, seinen einstweiligen Rücktritt vom politischen Leben an. Während seiner Rede schleuderte er einen Wirbelwind von Anklagen auf die Dominialminister Blondin, Patenaude und Cardin. Er erklärte sie für Verräter, da sie, als man in Ontario die Ungerechtigkeit beging, den Unterricht in französischer Sprache zu verbieten, nicht vom Amte zurück traten. Auch wiederholte er einige seiner Meinungsäußerungen über Canadas Teilnahme am Krieg.

Schadenfeuer

Walkaton, Ont. — Feuer, welches am Mittwoch letzter Woche in den Union Cement Werken in Owen Sound ausbrach, hat einen Schaden von $4000 angerichtet.

(Fortsetzung auf Seite 12)

"Overseas" Liniment
ist
Mutter's Pflaster ohne Blasen

Hochgradiges Liniment auf dem Markt für Rheumatismus, Hexenschuß, Grippe, Frostbeulen und alle anderen Schmerzen. Gemacht in Canada. Zufriedenstellung garantiert oder Geld zurückerstattet. Preis $1.00 franko.

OVERSEAS CHEMICAL CO.
Westliche Agentur
P. O. Box 56 903 Main Str.
Winnipeg, Man.

Der Grund

Warum deutsche Pferdeliebhaber u. Farmer von mir kaufen, ist, weil ich nur vollkommene Percheron und Belgier Hengste verkaufe. Man schreibe Deutsch oder Englisch, wenn man einen Hengst zu kaufen wünscht; ich werde Ihnen mitteilen, wie meine Percherons sind. Ich kann Ihnen viele Deutsche nennen, die Hengste von mir gekauft haben und sehr zufrieden sind. Mäßige Preise, liberale Bedingungen. Pferde garantiert., „Graham Stallion Record Buch", 25c.

J. H. GRAHAM
Saskatoon, Sask.
Importeur von Percheron- und Belgischen Hengsten.
Stallung Ecke Avenue G. und 21. Str.

Wollen Sie alt werden?

dann wenden Sie sich der Naturheilkunde zu, denn immer zahlreicher werden die Freunde der Naturheilbewegung, und immer größer die Zahl derer, die die Wiederherstellung ihrer Gesundheit der Naturheilkunde verdanken.

Reinigen Sie Ihr Blut

durch giftfreie, heilkräftige Pflanzensäfte, und warten Sie nicht bis eine Krankheit zum Ausbruch gekommen ist. Wenigstens einmal im Jahr sollte eine gründliche Blutreinigung vorgenommen werden, denn jede Krankheit entsteht nur durch eine Ansammlung von Unreinigkeiten in unserem Körper. Unser verbesserter Standard Alpenkräuter wird nur aus heilkräftigen Kräutern und Wurzeln hergestellt, die blutbildend und blutreinigend auf den Körper einwirken. Machen Sie einen Versuch damit und überzeugen Sie sich.

Preis per Flasche $1.20, drei Flaschen $3.25 portofrei zugesandt.

THE STANDARD MEDICINE CO.
Box 124, Maple Leaf Block, Regina, Sask.